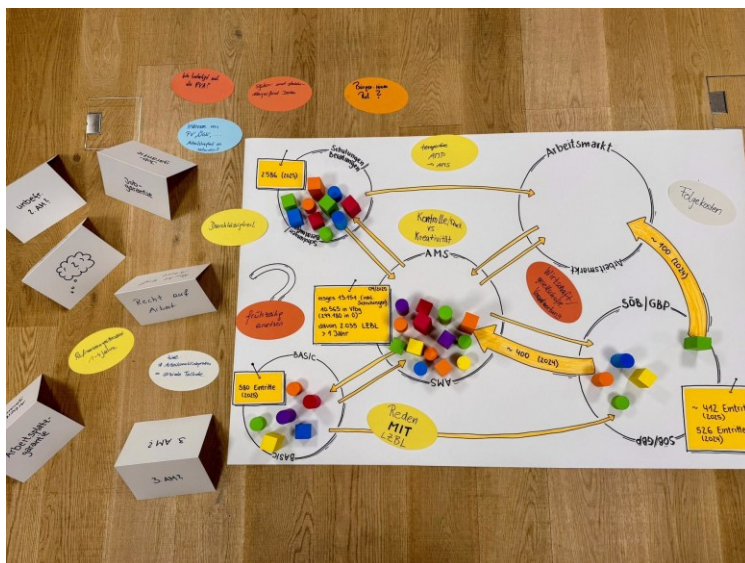


Jahresbericht 2025

arbeit plus – Soziale Unternehmen Vorarlberg



Wege aus der Sackgasse - Langzeiterwerbslosigkeit in Vorarlberg,
arbeit plus Vorarlberg 09.10.2025

Erstellt von:
Ulrike Schmid-Santer
Geschäftsführung
arbeit plus - Soziale Unternehmen Vorarlberg

www.arbeitplus.at
www.arbeitplussuv.at

Impressum:

arbeit plus – Soziale Unternehmen Vorarlberg
Schlachthausstrasse 7c, 6850 Dornbirn
www.arbeitplussuv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Geschäftsführerin: Ulrike Schmid-Santer
Redaktion & Layout: Ulrike Schmid-Santer
Bildnachweis: wie angegeben



Gute Arbeit für Alle – fair, inklusiv und nachhaltig

Liebe Leserinnen und Leser,

mit sozialer Verantwortung und engagiertem Unternehmertum begleiten Soziale Unternehmen in Vorarlberg tagtäglich Menschen auf ihrem Weg (zurück) ins Erwerbsleben und eröffnen ihnen neue Perspektiven. Neben der Förderung der Ressourcen schaffen sie auch - mitunter neue - Wege zu gesellschaftlicher Teilhabe.

Erwerbsarbeitslosigkeit ist eine Herausforderung, die individuelle Belastungen mit sich bringt und gesellschaftliche Auswirkungen hat. arbeit plus trägt dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung Sozialer Unternehmen zu stärken und gemeinsam Lösungsansätze für die Zukunft zu finden. Viele Ungleichheiten am Arbeitsmarkt sind strukturell verankert. Mit dem Ziel „Gute Arbeit für Alle“ setzt sich arbeit plus für eine Neudefinition, Neuverteilung und Neubewertung von Arbeit ein.

Unsere Vision: Gute Arbeit für alle – fair, inklusiv und nachhaltig

arbeit plus setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der jeder Mensch Zugang zu fairer, existenzsichernder und geschätzter Arbeit hat. Diese soll soziale Gerechtigkeit fördern, nachhaltige Entwicklung unterstützen und lebenslanges Lernen ermöglichen. Arbeit verstehen wir ganzheitlich – dazu gehören neben Erwerbsarbeit auch Care-Arbeit und ehrenamtliches Engagement.

Unsere Mission: Soziale Unternehmen stärken – Chancen schaffen

arbeit plus ist ein österreichweites Netzwerk von rund 150 gemeinnützigen Sozialen Unternehmen an 500 Standorten. Seit über 40 Jahren unterstützen die Mitglieder unseres Netzwerks benachteiligte Menschen beim beruflichen (Wieder-)Einstieg durch Beratung, Qualifizierung und Beschäftigung. Jedes Jahr profitieren rund 25.000 Menschen von einer befristeten Arbeitsstelle und 200.000 von Beratung.

Im Zentrum von arbeit plus steht die Stärkung Sozialer Unternehmen. Wir vertreten ihre Interessen, indem wir uns für bessere Rahmenbedingungen und eine gerechte Arbeitsmarktpolitik einsetzen. Ebenso fördern wir den Austausch untereinander sowie die Vernetzung mit Politik und Wirtschaft. Alles mit dem Ziel, dass Soziale Unternehmen ihr volles Potenzial entfalten können.

Unsere Werte: Gemeinsam wirken – innovativ gestalten

- + Chancengleichheit – gute Arbeit für alle, unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund.
- + Nachhaltigkeit – soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung.
- + Mitbestimmung – faire Arbeitsbedingungen und Partizipation.
- + Kooperation – Zusammenarbeit auf allen Ebenen als Schlüssel zum Erfolg.
- + Innovation – Zukunftsorientierte Lösungen für Arbeitsmarkt & Wirtschaft.

2025

Gute Arbeit für Alle und die Auseinandersetzung mit dem Thema **Jobgarantie** beschäftigte uns sehr. Gemeinsam mit Obmann Harald Panzenböck nahm ich für arbeit plus Vorarlberg an der FAV-Exkursion zur Stiftung für Arbeit in St. Gallen teil und wir lernten Modelle kennen, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik zu verbinden. Mit der WISTO loteten wir Möglichkeiten der Guten Arbeit für Alle als Expedition Zukunft aus.



Foto: AK Vorarlberg

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema mündete in eine gemeinsame Veranstaltung mit AK Vorarlberg und AMS Vorarlberg am 9.10.2025, anlässlich des Tages menschenwürdiger Arbeit. Clara Moder und Simon Theurl stellten ihre Beiträge im Buch **Mit einer Jobgarantie zum Recht auf gute Arbeit** vor und diskutierten mit uns Vor- und Nachteil sowie Gründe für die bisherige Nicht-Umsetzung der nachweislich ökonomischen und gesellschaftlichen Sinnhaftigkeit der Jobgarantie.



© arbeit plus Österreich

Der Kernauftrag arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen ist die Vermittlung arbeitsuchender Personen in Dienstverhältnisse. Was benötigen Sozialökonomische Betriebe dazu und woran hängt es, damit Arbeitsmarkterfolg gelingt?

Gemeinsam mit dem AMS Vorarlberg und Praktiker:innen aus Sozialökonomischen Betrieben gingen wir im **Sipus Experimentierraum** diesen Fragen nach. Wir identifizierten Verbesserungspotential an den Schnittstellen, alle vier Ergebnisse der Prototypenwerkstatt sind in Umsetzung.



Foto: arbeit plus Vorarlberg

arbeit plus Vorarlberg verbindet die Mitgliedsbetriebe, findet Gemeinsamkeiten, analysiert Trennendes und vermittelt Sichtbarkeiten der Dienstleistungen und Produkte. Beispielsweise haben wir miteinander das Kleidersortierwerk von carlaTex Vorarlberg in Hohenems besichtigt. Karoline Mätzler, Vorstandsmitglied von arbeit plus Vorarlberg und Fachbereichsleiterin, brachte uns die Bedeutung funktionierender **Kreislaufwirtschaft** und die Verknüpfung von Abfallwirtschaft und Arbeitsmarktpolitik näher.



© arbeit plus Österreich

Ein weiteres Highlight im Jahr 2025 war die Rezertifizierung der Dornbirner Jugendwerkstätten in Wien mit dem **GSU-Gütesiegel**. Nach den Ansprachen von BMin Korina Schumann und AMS Vorstand Johannes Kopf wurden die Zertifikate durch Johannes Kopf und Roland Sauer, BMASGPK verliehen.

2025 – Gute Arbeit weiterdenken und gemeinsam wirksam werden

Das Jahr 2025 stand für arbeit plus Vorarlberg im Zeichen der konsequenten Weiterentwicklung unseres zentralen Anspruchs: **Gute Arbeit für alle**. In einer wirtschaftlich und gesellschaftlich herausfordernden Zeit ist es uns gelungen, die Bedeutung Sozialer Unternehmen noch stärker sichtbar zu machen und konkrete Impulse für eine zukunftsfähige Arbeitsmarktpolitik zu setzen. Besonders die intensive Auseinandersetzung mit dem Konzept der Jobgarantie, der Austausch mit internationalen Vorbildern sowie der enge Dialog mit Partnern wie AMS und Arbeiterkammer haben gezeigt, dass neue Wege notwendig und möglich sind.



Als Netzwerk ist es uns gelungen, die Kräfte unserer Mitgliedsbetriebe zu bündeln, voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln – sei es in der Weiterentwicklung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, der Verbesserung von Schnittstellen oder im Aufbau nachhaltiger Strukturen wie der Personalvermittlungsplattform. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig funktionierende Kooperationen für den Erfolg sind: zwischen Sozialwirtschaft, Politik und Wirtschaft.

2025 war damit nicht nur ein Jahr des Engagements, sondern auch ein Jahr des gemeinsamen Lernens und Gestaltens. Als Obmann erfüllt es mich mit großer Zuversicht zu sehen, mit wie viel Verantwortung, Innovationskraft und Zusammenhalt unsere Mitgliedsorganisationen täglich daran arbeiten, Menschen neue Chancen zu eröffnen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Diese gemeinsame Wirkung ist die Grundlage dafür, dass wir auch künftig mutig an einer fairen, inklusiven und nachhaltigen Arbeitswelt arbeiten können.

Harald Panzenböck, Obmann arbeit plus – Soziale Unternehmen Vorarlberg

Unser Fokus liegt darauf, gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben von arbeit plus - Soziale Unternehmen Vorarlberg, die **Rahmenbedingungen für Soziale Unternehmen** und diverse arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu verbessern und zu offener Kommunikation auf Augenhöhe beizutragen.

Ich bedanke mich bei Obmann Harald Panzenböck für die Unterstützung, die Wertschätzung und die wunderbare Zusammenarbeit. Bei den Vorstandsmitgliedern und Mitgliedsbetrieben von arbeit plus – Soziale Unternehmen Vorarlberg bedanke ich mich für euer Vertrauen, eure Toleranz, eure Offenheit, eure Bereitschaft, das Wissen miteinander zu teilen und eure Energie, die ihr tagtäglich in die Themen steckt, die uns verbinden. Und bei unseren Partnern wie AMS Vorarlberg, Land Vorarlberg und vielen mehr bedanke ich mich für die guten Gespräche, das gemeinsame Denken und das Bestreben, miteinander zu einem **guten Vorarlberger Arbeitsmarkt für Alle** beizutragen – **fair, inklusiv und nachhaltig**.

Ulli Schmid-Santer, Geschäftsführerin arbeit plus – Soziale Unternehmen Vorarlberg

Mitgliedsorganisationen 2025

Ordentliche Mitglieder

- AQUA Mühle Vorarlberg
- Carla – ein Soziales Unternehmen der Caritas
- Dornbirner Jugendwerkstätten
- Integra
- Kaplan Bonetti Arbeitsprojekte

Außerordentliche Mitglieder

- Keine

Vereinsstruktur 2025

Funktionen

Obmann: Harald Panzenböck
Obmann-Stv.: Karoline Mätzler
Kassier: Patrick Breuss
Geschäftsführung: Ulrike Schmid-Santer

Vorstandsmitglieder

- Max Krieger-Alfons, AQUA Mühle Vorarlberg
- Karoline Mätzler, Carla – ein Soziales Unternehmen der Caritas
- Harald Panzenböck, Kaplan-Bonetti-Arbeitsprojekte
- Elmar Luger, Dornbirner Jugendwerkstätten
- Patrick Breuss, Integra Vorarlberg

weitere Mitglieder:

- Thomas Fleischmann, AQUA Mühle Vorarlberg
- Gerhard Schmid, Carla – ein Soziales Unternehmen der Caritas
- Wolfgang Grabher, Kaplan-Bonetti
- Christina Pallestrang, Integra Vorarlberg

Jahresrückblick 2025

Tätigkeiten arbeit plus Vorarlberg

6 Vorstandssitzungen und 1 Mitgliederversammlung

- 07.02.2025 bei Kaplan Bonetti Arbeitsprojekte
- 25.03.2025 Jahreshauptversammlung bei Integra Vorarlberg
- 25.03.2025 bei Integra
- 22.05.2025 bei Carla – ein Soziales Unternehmen der Caritas
- 03.07.2025 bei AQUA Mühle Vorarlberg
- 17.09.2025 bei Dornbirner Jugendwerkstätten
- 19.11.2025 bei Kaplan Bonetti

Fokus Wirtschaftssituation SÖB

- 4 x Online-Austausch Vorstand
- Vorbereitung Vorstand auf Austausch mit Land Vorarlberg zu Wirtschaftssituation SÖB
- Austausch mit AMS Vorarlberg zu Wirtschaftssituation SÖB
- Austausch mit LR Tittler und LRin Rüscher: Situationsanalyse zur Wirtschaftssituation von SÖB in Vorarlberg

Vernetzung, Austausch u.a. mit...

- BRin Christine Schwarz-Fuchs
- WISTO Expedition Zukunft
- Pro mente Dornbirn, Rene Fink, SÖB und Domino
- Exkursion DOCK St. Gallen mit FAV inkl. Reflexion
- Johannes Rauch, ehem. BM Soziales u. Gesundheit
- FAV Markus Metzger
- InnovationLab
- Lange Nacht der Sozialwirtschaft arbeit plus Wien
- Verabschiedung Cornelia Matt, Kaplan Bonetti
- AK Vorarlberg: Bernhard Heinzle, Andreas Lampert, Dominic Götz
- AMS SfU, Silvia Hartmann: BASIC, Arbeitsmarkterfolg, Personalvermittlungsplattform
- Frauen am Arbeitsmarkt: Lea Putz-Erath, femail, Katharina Fink, FAV
- Industriellenvereinigung Vorarlberg: Simon Kampl mit BRin Christine Schwarz-Fuchs



Verabschiedung von Cornelia Matt. DANKE Cornelia!

- BMF, Fachreferent und Kabinettschef-Stv. Florentin Kerschbaumer mit arbeit plus Ö
- VGV Präsident Walter Gohm
- MGM Lustenau
- Eröffnung carlaStore Dornbirn
- Johannes Gasser und Fabienne Lackner, NEOS, bei Integra
- GSU-Verleihung in Wien
- Treibhaus Innsbruck: Vortrag Jobgarantie Jörg Flecker, Kommentar Sabine Platzer-Werlberger, AMS Tirol



© Integra Vorarlberg
J. Gasser und F. Lackner, NEOS

5 Arbeitsgruppen arbeit plus Vorarlberg

- AG Industrielle Aufträge
- AG Weiterbildung
- AG Kommunikation
- AG Personalkoordination
- AG Personalvermittlung

8 Veranstaltungen von arbeit plus Vorarlberg

- Interviews mit SÖB/GBP-Mitarbeitenden für Presseinfo zu Tag der Arbeitslosen
- Austausch mit AMS Vorarlberg: "Sichtbarmachen der tatsächlichen Wirtschaftssituation"
- Austausch mit LR Tittler und LRin Rüscher: Situation SÖB, Konsequenzen, Auswirkungen
- Lehrgang Arbeitsanleitung in SÖB/GBP: Abschlussgespräche und Zertifikatsverleihung
- Austausch zu Budget 2026 SÖB/GBP mit AMS Vorarlberg und Land Vorarlberg
- „Kreislaufwirtschaft“ – was steckt dahinter? Das Potential steckt im Detail, Carla Tex, Vorstand arbeit plus Vorarlberg
- SI plus Workshop mit AMS Vorarlberg zu „Arbeitsmarkterfolg in SÖB“
- Tag der menschenwürdigen Arbeit „Gute Arbeit für Alle“ Pressekonferenz, Workshop, Buchpräsentation und Diskussion, gemeinsam mit AK Vorarlberg

Medienarbeit

- 1 Presseaussendung: „Tag der Arbeit(slosen): Arbeit – das Beste gegen Arbeitslosigkeit“
- 1 Pressegespräch NEUE: „Jeder fehlende Euro wird mehrfach teurer“
- 1 telefonisches Interview, 1 schriftliches Interview, 1 Fernsehinterview
- 1 Pressegespräch: „Zukunft ohne Sackgasse – Wege aus der Langzeitarbeitslosigkeit“
- 1 Podiumsgespräch: Eröffnung CarlaStore Dornbirn
- 4 Newsletter, LinkedIn und eine neue Website arbeitplussuv.at

Projekte

- BASIC
- EVA Erweiterter Vorarlberger Arbeitsmarkt
- Personalvermittlungsplattform
- Lehrgang Arbeitsanleitung in SÖB/GBP

BASIC

BASIC ist eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme des AMS Vorarlberg. Sie richtet sich an Personen mit niedrigen Arbeitsmarktchancen und bietet Begleitung und Betreuung. Durch Training und Erwerb von Arbeitserfahrung werden eine kontinuierliche Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und eine Steigerung der Belastbarkeit erreicht.

Die Einzigartigkeit von BASIC liegt organisatorisch in der **Träbergemeinschaft**: vier Soziale Unternehmen teilen sich die Ressourcen für die Beratung und Betreuung der arbeitsuchenden Personen. Die Aufgaben sind verteilt, die organisatorische Verantwortung liegt bei arbeit plus Vorarlberg als Träger.

BASIC impliziert vielfachen Mehrwert:

- + volkswirtschaftlicher und sozialer Charakter sind hervorragend
- + kaum so viel Dankbarkeit von Teilnehmenden wie in dieser Maßnahme
- + Träbergemeinschaft zeigt, dass Sozialwirtschaft gut zusammenarbeitet
- + vier SÖB stemmen gemeinsam eine BBEN
- + hohe Professionalität in Umsetzung
- + ist nicht einfach ein „günstiges Angebot“, BASIC ermöglicht im Stufenmodell unglaublich viel für die Teilnehmenden
- + Austausch, Einblicke, gemeinsam dran sein und -bleiben.

2025 fanden zwei Austauschtreffen aller Coaches statt. Durch Offenheit und Transparenz wurden weitere Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Fördervereinbarung sichtbar. Wir laden regelmäßig Gäste in die BASIC-Treffen ein:

- **dafür Jobcoaching**: Johanna Ortner und Reinhard Saler stellten uns das Angebot vor, gemeinsam definierten wir das Prozedere an der Schnittstelle BASIC/Jobcoaching.
- **Service für Unternehmen SfU**: Silvia Hartmann informierte über die Aufgaben des SfU und die Potentiale einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen SfU und BASIC für den Arbeitsmarkterfolg. Gemeinsam stellten wir den Ablauf der Vermittlungsunterstützung von BASIC-Teilnehmer:innen durch das SfU sicher.

Mit September 2025 verabschiedete sich Projektleiter Martin Limmer in den Ruhestand. Im BASIC-Team standen damit personelle Veränderungen an und die Aufgaben wurden neu verteilt:



DANKE Martin und alles Gute!

Ulli Schmid-Santer Projektleitung, Koordination, Kommunikation zu Fördergebern

Hans Eder inhaltliche und fachliche Konzeption

Silvia Tiefenthaler Teilnehmer:innenverwaltung

Ingrid Gstach Stellvertretung Teilnehmer:innenverwaltung

Eva Wetzel Kalkulation und Abrechnung

Großes Dankeschön an Martin, der viele Jahre lang BASIC souverän und allzeit über den Tellerrand schauend bestens koordiniert hat!

EVA - Erweiterter Vorarlberger Arbeitsmarkt

„Für langzeitarbeitslose Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen, die in einem Sozialökonomischen Betrieb (SÖB) von arbeit plus befristet beschäftigt sind, kann eine daran anschließende Beschäftigung in einem anderen AGV (Arbeitgeberverein für Sozial- und Gesundheitsorganisationen) Betrieb durch eine Eingliederungsbeihilfe (Lohnkostenzuschuss) des AMS unterstützt werden.“, Produktblatt AMS Vorarlberg

arbeit plus Vorarlberg übernimmt in diesem Projekt die Vergabe der Plätze, das Einhalten der Kennzahlen und das vierteljährliche Reporting an das AMS Vorarlberg.

Insgesamt waren **45 Personen** im Jahr 2025 in einem Dienstverhältnis mit einer EVA-Förderung. 23 Personen traten 2025 in ein EVA-gefördertes Dienstverhältnis ein, 24 Personen beendeten das Dienstverhältnis, davon 15 mit einer Arbeitsaufnahme und 2 mit einem Übertritt in die Pension.

Von 2021 bis Ende 2025 bezogen 95 Personen eine Eingliederungsbeihilfe im Rahmen des Projekts EVA. Von 74 abgeschlossenen Personen konnten 48 Personen in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden oder hatten einen Pensionsantritt. Das entspricht einer **positiven Abschlussquote von 63%**!

Danke an alle Personalverantwortlichen für eure Anfragen, eure Geduld und euer Verständnis bei einer Aufnahmeverzögerung in das Projekt EVA!

Personalvermittlungsplattform arbeit plus Vorarlberg

Ziel der Plattform ist die Erhöhung der Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt durch

- + gemeinsame Firmenakquise,
- + ein gemeinsames Qualitätsverständnis in der Personalvermittlung und
- + einen einheitlichen Ablauf, der das Matching von offenen Stellen und arbeitssuchende Personen aus unterschiedlichen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen verbessert.

Die Finanzierung der gemeinsamen Vermittlungsplattform wird vom AMS Vorarlberg gefördert, die Abrechnung erfolgt über die Caritas. Danke an Gerhard Schmid für die sehr angenehme und gute Zusammenarbeit!

Im Laufe des Jahres 2025 fanden Adaptierungen und Verbesserungen an der Datenbank statt. Ziele waren die Bedienerfreundlichkeit, eine Informationsmöglichkeit in Form von News für Nutzer:innen und die Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Mit Ende des Jahres 2025 verzeichneten wir 42 aktive Nutzer:innen aus den Mitgliedsbetrieben von arbeit plus Vorarlberg und rund 30 Vermittlungen von arbeitssuchenden Personen in Dienstverhältnisse, die auf die Nutzung der gemeinsamen Personalvermittlungsplattform rückschließenbar sind.

Die Kennzahlen, an denen wir die **Qualität und Sinnhaftigkeit** der Personalvermittlungsplattform messen können, sind:

- Anzahl der Kontakte zwischen der Koordinatorin und Personalverantwortlichen,
- Anzahl der akquirierten Jobs in Unternehmen, die bereit sind, Transitarbeitskräften eine Chance zu geben,
- Anzahl der Zugriffe auf die Plattform und die Stellenangebote durch SÖB/GBP

Wir können keine klassische „Kennzahl AME“ über die Personalvermittlungsplattform messen, da der Prozessablauf vorsieht, dass die SÖB intern prüfen, wer zu den Stellenausschreibungen passt und dann den Vermittlungsprozess übernehmen.

Mit Ende 2025 übergab Christian Lindemann die Projektkoordination an Manuela Wohlgenannt. Christian war seit 2023 maßgebend für die Entwicklung der Personalvermittlungsplattform und führte die Prozesse mit sehr hohem Verantwortungsbewusstsein und absoluter Überzeugung von der Sinnhaftigkeit der trägerübergreifenden Zusammenarbeit. Die offizielle Verabschiedung steht noch aus. Im vierten Quartal 2025 schulte er unsere neue Koordinatorin Manuela Wohlgenannt ein. Mit ihrer jahrelangen Berufserfahrung als Personalvermittlerin und Coach haben wir in ihr eine würdige Nachfolgerin gefunden. Die Personalvermittlungsplattform wird von ihr sehr akribisch gewartet, mehrmals wöchentlich teilt sie akquirierte Stellenangebote und baut Kontakt zu Vorarlberger Unternehmen aus. IT-technisch unterstützt wird sie von Thomas Schwendinger.

Vielen Dank an Christian, Thomas und Manuela für eure Unterstützung und die gute und engagierte Zusammenarbeit!

Lehrgang Arbeitsanleitung in SÖB/GBP

In Kooperation mit der **VHS Götzis** und unter Leitung von **Karin Mokrosch** findet seit 2021 der „Lehrgang Arbeitsanleitung in Sozialökonomischen Betrieben“ statt. arbeit plus Vorarlberg fällt die Rolle der Kurskoordination mit den Mitgliedsbetrieben und die Lehrgangsplanung mit Stefan Fischnaller und Karin Mokrosch inkl. Abstimmung der Lehrgangsinhalte zu. Weiters eröffnet arbeit plus den Lehrgang und ist Mitglied der Kommission bei den Abschlussgesprächen.

13 Teilnehmer:innen schlossen im Juni den Lehrgang 2024/25 erfolgreich ab und bestätigten die Sinnhaftigkeit der Kursinhalte sowie der Vernetzung untereinander.

2025 konnte kein weiterer Durchgang starten. Das **Weiterbildungsangebot** wurde jedoch um Module erweitert, die in der AG Weiterbildung von Elmar Luger und Patrick Breuss gemeinsam mit arbeit plus Vorarlberg erarbeitet wurden:

- + ProDeMa WAFF, Thomas Ender und Cornelia Steinlechner
- + Haltung im Umgang mit Social Media und KI, Marco Moosbrugger
- + (An-)Leitung – eine Standortbestimmung von Funktion und Rolle, Elisabeth Sperandio



Geschaft: 14 Lehrgangstage à 9 Stunden, 12 Module und ein Abschlussgespräch. Herzliche Gratulation!

arbeit plus Österreich – Vernetzung und Teilnahme

Vorstand

AG BBE(N)
AG Digitalisierung
AG Öffentlichkeitsarbeit
AG Reha
AG SÖBÜ
BFA Beschäftigung
GSU Steuergruppe
Strategische AG Kreislaufwirtschaft

Ulrike Schmid-Santer und Karoline Mätzler

Martin Limmer, ab 9/2025 Ulli Schmid-Santer
dzt. nicht besetzt
Ulli Schmid-Santer
Sarah Scheger
dzt. nicht besetzt
Harald Panzenböck
dzt. nicht besetzt
Karoline Mätzler

Veranstaltungen

- 1 Generalversammlung/Mitgliederversammlung
- 1 Klausur Vorstand arbeit plus Österreich
- 1 Klausur AG Öffentlichkeitsarbeit
- 2 AG Digitalisierung
- 3 AG BBE(N)
- 3 AG Reha
- 3 BFA Beschäftigung
- 4 Strategische AG Kreislaufwirtschaft
- 3 AG Öffentlichkeitsarbeit
- 4 Jour Fixe BMWA
- 4 Jour Fixe mit AMS Österreich BGS
- 8 Vorstandssitzungen



Patrick Breuss, Ulli Schmid-Santer:
40 Jahre arbeit plus Österreich



Sabine Rehbichler, Melanie Spangler,
Ulli Schmid-Santer: Lange Nacht der
Sozialwirtschaft von arbeit plus Wien



Mitgliederversammlung in Salzburg



GSU-Verleihung in Wien